

Birgitta Busch
Hauptstraße 93
22889 Tangstedt

**Gemeindevertretung
Herr Dr. Taube
Hauptstraße 93**

222889 Tangstedt

Tangstedt, 24.11.2009

Verkehrssituation in der Schulstraße

Sehr geehrter Herr Dr. Taube,

im Auftrag des SEBs und in enger Zusammenarbeit mit der Grundschule Tangstedt, möchten wir Sie, im Hinblick auf die heutige Sitzung des Bauausschusses „Verkehrssituation in der Schulstraße“ auf die massivsten Gefahrenzonen in der Schulstraße aufmerksam machen.

Wir sind der Meinung, dass die angestrebte Verbreiterung der Straße an der Buskehre nicht ausreicht, unseren Kindern einen sicheren Schulweg zu gewährleisten!!

Wir beantragen deshalb, die nachfolgenden Bereiche des Gehweges durch „Wellenbrecher“ abzusichern:

1. Buskehre

- hier ist der Ausfahrwinkel der Busse von der Buskehre auf die Schulstraße so gering, dass der Bus den Eingangswinkel beim Betreten der Kinder auf die Buskehre beeinträchtigt. Eine Verbreiterung der Straße wird in diesem Fall keine Verbesserung der Gefahrenzone erlangen. **Eine weitere Aktion: Fällung bzw. Ausdünnung der Tannenbäume**

2. Kurve an der Hausnummer 9

- durch die Verbreiterung der Straße wird die Kurve nicht entschärft. Die Busse fahren an dieser Stelle permanent auf dem Kantstein.



Fraktion

Folgender Antrag wird in der Sitzung des/der

- Gemeindevertretung
- Zentralausschuss
- Bauausschuss
- Planungs- und Umweltausschuss
- Finanzausschuss
- _____

gestellt:

Sitzung vom 24. 11. 09

Tagesordnungspunkt: 6

Antragstext:

Die BGT beantragt ein beidseitiges Halteverbot auf der Gesamtstrecke der Schulstrasse zwischen der Dorfstraße und dem r Einfahrt zum Parkplatz Turnhalle / Kindergarten.

Unterschrift: i.A. J. Toke

Anlage 3



Von: "detlef taube" <detlef-taube@gmx.de>
An: Wolf.staack@hamburg.de
Kopie:
Betreff: Bohrbrunnen WSV Sportplatz
Datum: 18.11.2009 15:13:15

Sehr geehrter Herr Stack,

heute hatte ich ein Gespräch mit Herrn Jank. Er betonte, dass die Reparatur des Bohrbrunnens sehr wichtig sei, weil bei einem Ausfall bei trockenem Wetter der Rasen schnell geschädigt würde.

Da keine Wasseruhr vorhanden ist, kann der Verbrauch nicht in Kubikmetern angegeben werden. Jedem, der die Wassersprenganlage in Betrieb gesehen hat ist klar, dass der Verbrauch riesig ist. Insofern ist die Verwendung von Trinkwasser keine vernünftige Alternative.

Dem Bauausschuss war bei seiner Beratung möglicherweise nicht bekannt, dass die Unterhaltung der Brunnenanlage zu den Aufgaben der Gemeinde und nicht des WSV gehört. Wenn sich die Diskussionsgrundlage geändert hat, ist es m. E. möglich, erneut über darüber zu beraten. Das wäre mir sehr lieb.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Detlef Taube

--

GRATIS für alle GMX-Mitglieder: Die maxdome Movie-FLAT!
Jetzt freischalten unter <http://portal.gmx.net/de/go/maxdome01>

--

GRATIS für alle GMX-Mitglieder: Die maxdome Movie-FLAT!
Jetzt freischalten unter <http://portal.gmx.net/de/go/maxdome01>